

Sadism-Masochism... or 'The result'

Die Probleme einer Beziehung (Kyo x Die) (Kapitel 36 online)

Von PhibrizoAlexiel

Kapitel 19: Betrug?! - part 3

Sadism-Masochism... or 'The result' von PhibrizoAlexiel und wicked_game

Titel: Sadism-Masochism... or 'The result'

Untertitel: Die Probleme einer Beziehung

Arbeitstitel: 'Sadism-Masochism'... or 'The result'

Teil:19/62

Autor: Sarah & Lisa

Email: Silvertipsgun@gmx.de

Fandom: Dir en grey

Pairing: XD... tja^^ Die x Kyo, angedeutet Kao x Totchi

Warnung: ganz wichtig DARK!!!, auch GANZ wichtig: SAP /romance, angst, natürlich shonen-ai, lemon, lime und noch n bisschen was^^°.

Kommentar: Naja... nachdem ich und Ira angefangen haben RPGs zu spielen. Hab ich mir gedacht verfrachte ich die alle mal in ffs und poste sie. Wir haben schon mehrere angefangen und auch schon sehr viele beendet...(also RPGs. Dieses hier ist am weiterlaufen.... Wir hoffen euch gefallen Idee und Ausführung. Wann immer ihr nen Vorschlag habt, was man als ‚Beziehungsproblem‘ verwenden könnte... wir sind für jede Anregung dankbar

Disclaimer: Gehört nix uns, außer Kenta, Akane, Nobu, Mitsuki, Manager, Dr. Nakahara, Notarzt und Aiko. (und mir: PhibrizoAlexiel gehört noch das Gedicht^^) Nur die Idee die Story zu schreiben..^.^v

~~~

Sadismus

Hass ist in uns.

Zerstört uns.

Zeugt Misstrauen.

Angst.

Gewalt.  
Nicht unbedingt.  
Physisch  
Mehr...  
Psychisch.

Masochismus

Erdulden.  
Das Stichwort.  
Hass  
Ja  
Angst  
Vielleicht.  
Misstrauen.  
Gewalt  
Ertragen  
Genießen.

Denn eigentlich...  
Ja eigentlich...  
Entsteht alles...  
Unbewusst...  
Aus Liebe!

~~~

Obwohl absolut kein Freund von Sport sprintete der Sänger auf die Brücke, sah seinen Freund auf der anderen Seite des Geländers stehen. Ihm blieb für Sekunden der Atem weg, bevor sich seine Augen vor Schreck weiteten, er auf Die zulief. "DIE!!!" Er keuchte, rannte einige Schritte weiter auf ihn zu, Sorge und Schock ins Gesicht geschrieben, als er einige Meter vor ihm stehen blieb, langsam auf ihn zuging. "Gott, Die, mach keinen Mist, ja? Komm zurück, bitte..."

Doch zunächst schrak der Gitarrist erst einmal zusammen. Fuhr herum. Hatte eine Hand losgelassen, verlor den Halt unter den Füßen, wäre beinah gefallen. Konnte sich gerade noch so festhalten. Sah Kyo schockiert, ungläubig an. Seine Stimme war leise, kaum zu hören als er voll Unverständnis hauchte: "Kyo... was... was tust du hier?"

Nicht allzu leise hatte der Sänger aufgeschrien, als er seinen Liebsten den Halt verlieren sah, nur um kurz danach erleichtert aufzuatmen. "Die...Pass auf, du hast mich erschreckt..." Und tatsächlich, der Blonde war schneeweiß im Gesicht. Er lachte leise, hohl auf. "Was ich hier mache? Dich davon abhalten eine riesige Dummheit zu begehen! Und jetzt kletter da wieder rüber, damit ich Kao anrufen kann und ihm sagen kann, dass es dir gut geht."

Die schluckte schwer. Sah nach unten, dann wieder unsicher zu Kyo. Er wollte nicht, dass es Kyo schlecht ging... und es ging im schlecht, wenn er da wäre... Er schluckte noch mal. Aber noch weniger wollte er, dass Kyo zornig war.

Tränen stiegen ihm in die Augen, als er über das Gelände kletterte. Dem Befehl Kyos somit folgte.

Aber direkt an den Eisenstäben stehen blieb. Nicht wagte Kyo anzusehen, damit jener nicht die Tränen sah, welche sich immer mehr sammelten.

Erleichtert seufzte der Sänger auf, konnte die Tränen nicht aus seinen Augen verbannen, als er die Meter, die sie trennten, überbrückte, den Gitarristen fest in seine Arme schloss, sich an ihn drückte. "Mach so was nie wieder, Dai. Ich hab gedacht, ich sterbe, als ich dich da stehen sah...." Er nuschte leise in das Shirt Dais, drückte sich noch näher an ihn. "Verdammt...." Er sah auf. "Ich schwör dir, wenn du so was jemals machen solltest, ich spring hinterher, klar?" Er hob eine Hand, strich über die tränennasse Wange. "Ich lieb dich doch, du Riesenbaka..." Damit drückte er sich nach oben, küsste den Älteren fest, fast schon hart auf die Lippen, wartete darauf, dass dieser erwiderte.

Die schluckte auf. Was... was war Kyo nur für ein Mensch. Er konnte es sich ja selbst nicht verzeihen... und der... der tat das... einfach so? Nein... was einmal geschehen war... das... das konnte wieder geschehen... zwar nicht in Wirklichkeit... aber für kyo... und es würde ihm wehtun... Und so löste sich der Gitarrist lieber, ohne den Kuss zu erwidern, wollte den Blondem nicht weiter verletzen.

Vorsichtig legte der Blonde den Kopf schief, schien zu überlegen. Kurz nur, dann breitete sich ein Lächeln auf seinen Lippen aus. "Ach Die..." Er hob eine Hand, streichelte sanft über die Wange Dies. "Es ist gut, hörst du? Es ist gut...." Er lehnte sich an ihn, strich ihm sanft über die Brust. "Ich...bin dir nicht böse...ich..." Er stockte kurz, hielt inne. "Als du weg warst...Ich hatte solchen Angst um dich, Die. Ich kenne dich doch, ich wusste, dass du Mist baust. Ich...hab mir vorgestellt, wie es wäre, ohne dich zu leben und...Ich kann es nicht...Ich kann es einfach nicht. Ich...ich brauche dich, hörst du? Ich brauche dich an meiner Seite und ich weis, dass du so was nie wieder tun wirst, Hai?" Er seufzte tief, stutzte dann. "Außerdem...Kao hat da was gesagt....Ich hab ihn nicht verstanden und auch keine Zeit, dass er mir es weiter erklärt hat aber....Soweit ich das verstanden habe...hast du überhaupt nicht mit ihm geschlafen..."

Die schluckte schwer. Versuchte dennoch den Brührungen Kyos auszuweichen. Schloss als seine Wange berührt wurde, die Augen, versuchte ein schmerzerfülltes aufzischen zu unterdrücken. Es tat weh, war es doch jene, die Kyo so kraftvoll geschlagen hatte.

Sah dann den Jüngeren verwirrt an: "Wie... wie meinst du das? aber... aber wir... wir waren beide nackt..." Er sah zu Boden. Er schämte sich...

Kyo schüttelte den Kopf, zuckte hilflos die Schultern. "Ich weis es nicht...wie gesagt, ich hab ihm nicht die Zeit gegeben, es zu erklären..." Vorsichtiger strich er jetzt über die Wange, betrachtete aufmerksam die Spuren, die seine Finger formten, betastete vorsichtig die Knochen von Ober- und Unterkiefer sowie das Jochbein, runzelte die Stirn. "Ich glaube, wir fahren besser zum Arzt, das könnte gebrochen sein..." murmelte er leise. "Tut mir leid, Daidai...." er lächelte leicht. "Und Dai? Egal was Kao uns gleich sagt...Ich will dich bei mir haben, hai? Egal, was passiert ist..."

Der Rothaarige schluckte schwer. Versuchte trotz schmerzen ein grinsen. Schüttelte

den Kopf: "Iee... muss nicht sein... ist nicht so schlimm..." Er sah nach unten, als er die Worte seines... nun ja... evtl. noch Freundes hörte. Hatte noch immer Tränen in den Augen, welche ihm auch wieder vor Rührung die Wangen hinunterliefen. Er schluchzte leise auf: "Wo... wolltest du nicht Kao anrufen?"

Der Kleinere lächelte, strich die Tränen von Dies Wange. "Nicht weinen, Anata...Ist doch alles gut..." Er drückte ihn näher an sich, holte dann sein Handy aus der Tasche, rief den Leader an. "Kao? Ich hab ihn..."

Leise schluchzte Die, konnte nun doch nicht anders, als sich an Kyo festzuhalten, sich an ihm festzukrallen.

Erleichtert atmete der Band-Leader auf, als er die Stimme Kyos hörte. Hörte aber auch, befangen das schluchzen seines besten Freundes am anderen Ende der Leitung und sagte dann leise: "Ich glaube wir treffen uns am besten bei eurer Wohnung... dann reden wir in Ruhe über alles, hai?"

Zustimmend nickte der Vokal, streichelte Die beruhigend über den Rücken. "Hai, wird wohl das Beste sein..." Er sah kurz auf. "Sch...Ist gut, Anata, beruhig dich..." Er wandte sich wieder dem Telefon zu. "Kao? Ich muss mich um Die kümmern...Bis gleich, hast ja nen Schlüssel, ne?"

Kaoru nickte: "Hai... bis gleich..." Sah dann mit einem seufzen auf das Handy in seiner Hand. Wäre Die nur nicht vor ihm aufgewacht...

Die schluckte schwer, versuchte sich zu beruhigen, löste sich von Kyo, sah nach unten, nickte.

Der Blonde lächelte leicht traurig, stupste den Älteren leicht an. "Die..." er öffnete die Arme. "Komm her, bitte..." Er sah ihn flehend an, hatte das unbestimmte Gefühl, der Rote würde ihn nicht mehr wollen.

Unsicher sah Die Kyo an. Wusste nicht, ob er das tun sollte. Doch jener sah ihn so flehend an, dass er nicht anders konnte. Und so trat Die wieder zu ihm. Ließ sich von ihm in die Arme schließen. Hielt ihn fest... hielt sich fest...

Erleichtert seufzte der Jüngere auf, als er die Arme des Älteren um sich spürte, drückte sein Gesicht kurz in dessen Schulter, bevor er sich löste, ihm sanft über die nicht lädierte Wange strich. "Wir fahren jetzt nach Hause und hören uns an, was Kao zu sagen hat, ok? Und dann sehen wir weiter..."

Und Die nickte leicht. Murmelte ein heiseres: "Hai..." Bevor er sich von dem Sänger löste. Langsam die Brücke entlang zu dessen Auto ging.

Wesentlich ruhiger als die Hinfahrt gestaltete sich dir Rückfahrt, wollte der Kleine doch auf keinen Fall, dass irgendetwas passierte. Dennoch störte ihn die Stille zwischen ihnen, versuchte jedoch nicht, dies zu ändern. Er wusste, dass Die sich unwohl fühlte, um es mal untertrieben auszudrücken. Er sprach auch nicht, als er vor seinem Haus parkte, ausstieg und die Tür zu ihrer

Wohnung aufschloss, Kaorus Schuhe im Eingang stehen sah. "Kao?"

Die indes sagte kein Wort, starrte nur vor sich hin, nahm zwar alles um sich herum wahr... war aber wie in Trance.

Kommentar der Autoren:

Gut... gerettet ist er schon mal... nur... fragt sich, ob das jetzt alles war... vor allem... was hat Kao zu erzählen? Wird es was helfen? Wir hoffen euch hat das Kapi gefallen und ihr lasst ein paar Kommiss da

ya mata ne Phibby-chan & Aoide